

## Schule trifft Wirtschaft –ein System funktioniert



Von Birgit Bruck

Junge Mitarbeiter der Templiner Schülerfirma „Snack-Stübchen“ holen sich wertvolle Tipps bei ihren Partnern.

**Templin.** Ein bisschen hatten sie ja gehofft, das Geheimnis der leckeren Pizza in der „Blauen Grotte“ zu lüften. Das Rezept gab es nicht beim Besuch der Schülerfirma „Snack-Stübchen“ bei den Profis in der Pizzeria. Aber gegessen wurde die italienische Spezialität natürlich. „So gut schmeckt unsere nicht“, meint Lehrerin Karen Jetter lachend, die die Schülerfirma an der Templiner Gabbert- Schule gemeinsam mit Sozialarbeiterin Ute Bobermien betreut. Aber ihre Schützlinge haben auch schon Pizza gebacken. Und unzählige andere Gerichte zubereitet, als Pausenangebot oder für ein Büfett. Seit 2009 gibt es das „Snack-Stübchen“, in dem Schüler der fünften bis zehnten Klassen arbeiten. In den Pausen und in ihrer Freizeit. Selbst Abwaschen ist für das Team kein Problem, beteuern Roman und Jule. Das gilt auch für zu Hause, sagt Julia, die ihre Familie auch mal mit selbst gekochten süßsauren Eiern überrascht.

Seit diesem Jahr ist das „Snack-Stübchen“ eine Genossenschaft und damit eine von fünf Schülerfirmen in Brandenburg, die in dieser Betriebsform arbeiten. Damit die Arbeit noch dichter an der Praxis ist, haben sich die Templiner Partner in der Wirtschaft gesucht – und sie gefunden. Seit einiger Zeit verbindet sie eine Kooperation mit dem Seniorenlandsitz „An der Buchheide“ und der Pizzeria „Blaue Grotte“. „Das ermöglicht es den Schülern, hautnah diese Betriebe kennenzulernen, die Abläufe zu erleben und auch worauf es ankommt, wenn alles funktionieren soll – Ordnung, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit“, sagt Karen Jetter. Da in die Gabbert-Schule Schüler gehen, die einen besonderen Förderbedarf haben, seien diese

Besuche bei Partnern auch geeignet, Vorurteile abzubauen, gegenseitiges Interesse zu wecken und Kontakte zu knüpfen. „Wir können beweisen, dass wir zuverlässig sind und eine Zusammenarbeit mit uns gut funktioniert“, so Karen Jetter. Das bestätigt Petra Mehner von der Pizzeria „Blaue Grotte“ und bedankt sich bei den jungen Kollegen der Partnerfirma mit einer Extraportion Eis. Die revanchierten sich mit einer gerahmten Urkunde, die sie aus Potsdam mitgebracht haben. Dort wurden sie beim Brandenburger Schülerfirmenitag „Schüler treffen Wirtschaft“ als eine von 13 Schülerfirmen von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und Bildungsministerin Martina Münch für ihre Zusammenarbeit mit Unternehmen ausgezeichnet. Eine der Urkunden hängt jetzt in der Schule, die anderen werden einen Platz bei den Kooperationspartnern finden. Und mit der Pizza werden die jungen Caterer noch ein bisschen probieren. Auch ohne Profi-Rezept.

Ein Artikel aus dem Nordkurier, Templiner Zeitung, vom 20. Dezember 2013, Seite 18. Copyright Nordkurier 2013

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Schönberg